

Turnverein ein reger Besuch seiner Aufführungen zugunsten! Es sei noch bemerkt, daß diese Aufführung für das verfloßene Winterhalbjahr die letzte ist und erst im Oktober mit weiteren Aufführungen begonnen wird.

Nagold, 5. April. Mit dem 1. d. Mts. trat im innerdeutschen Verkehr, also auch auf den württembergischen Staatsbahnen, der angekündigte ermäßigte Tarif für bestimmte Güter in Kraft. Nach demselben wird die Fracht für Milch, Butter, Brot, Bier, lebende Fische, frische Beeren aller Art in jeder Verpackung, frisches Obst in Körben (ausgenommen Südfrüchte, Feigen, Zitronen, Orangen), frische Weintrauben, grünes Gemüse aller Art, Spargeln, Rettiche, Bienen, kleine Flus- und Seetiere, Fischbrut, Milchküchlein u. d. bei Aufgabe als Stückgut in Wagenladungen zu den Sätzen für gewöhnliches Gut berechnet.

Nagold, 6. April. In der letzten Woche des Aprils wird in den Volksschulen landauf, landab wieder die Schüleraufnahme stattfinden. Da nur die 7jährigen Kinder schulpflichtig sind, so werden gewöhnlich auch nur diese zum Eintritt in die Schule aufgefordert, deussr also die 1892 Geborenen. Nach dem Volksschulgesetz steht es den Eltern frei, ihre Kinder, wenn sie gehörig entwickelt sind, schon im 6. Jahr zur Schule zu schicken. Wer für seinen Sohn keine Elementarschule am Ort hat, und beabsichtigt, denselben später in eine höhere Schule zu schicken, wird gut thun, von dieser gesetzlichen Bestimmung Gebrauch zu machen; denn in die Elementarschule treten die Knaben in der Regel auch mit dem 6. Lebensjahr ein. Knaben, welche erst mit dem 7. Lebensjahr in die Volksschule gebracht werden, sind beim Uebertritt in eine höhere Schule ihren dortigen Altersgenossen somit um ein Jahr zurück.

Nagold, 7. April. Vorkehrungen gegen die Gaskügelcholer. Im Reichsgesetzblatt veröffentlicht der Reichskanzler eine Bekanntmachung, welche bestimmt, daß für das Königreich Württemberg vom 15. d. M. ab bis auf weiteres für die Gaskügelcholer die Anzeigepflicht im Sinne des § 9 des Gesetzes betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen eingeführt wird.

Ulm, 6. April. (Korr.) Dem Kommandeur des hies. Grenadierregiments, Oberst von Alvensleben, dessen Bruder Hauptmann a. D. Curt v. Alvensleben d. Halle gestorb. ist, sandte der Kaiser ein herzliches Beileidstelegramm, worin er seiner tiefen Betrübnis über den Tod dieses seines braven Kameraden aus dem ersten Garde Regiment Ausdruck giebt.

Pforzheim, 6. April. (Korr.) Der im Enz- und Nagoldthal und noch weit darüber hinaus bekannte Hefehändler Pfeiffer von Gillingen O. A. Nagold wurde vor einiger Zeit wegen betrügerischen Bankrotts, Urkunden- und Wechselfälshung verhaftet. Die Sache scheint aber einen größeren Umfang anzunehmen, denn sein Sohn, der in der Maschinenfabrik Dillstein als Buchhalter angestellt war, wurde mit einem Arbeiter von der gleichen Fabrik gestern ebenfalls verhaftet.

Berlin, 6. April. Die vier süddeutschen Kriegervereine der Bayern, Württemberg, Baden und Hessen hielten gestern zur Stärkung des kameradschaftlichen Geistes einen stark besuchten Bierabend ab. Anwesend war als Ehren-gast der hiesige Gesandte von Jagemann. An die drei süddeutschen Landesfürsten wie den Prinz-Regent von Bayern wurden Huldigungs-Telegramme gesandt.

Ausland.

Neustadt a. Mettau, 6. April. In Nachod sind große Arbeiterunruhen ausgebrochen. Es wurde militärische Hilfe aus Josefstadt herbeigeholt. Die Häuser und Bäder der Israeliten sind gefährdet.

Paris, 1. April. Baronin Hirsch ist heute nacht 65 Jahre alt gestorben. Der "Temps" würdigt ihre wohlthätigen Stiftungen und erkennt besonders ihre Verdienste um das Institut Pasteur an. Frau Hirsch hinterläßt nur

2 Adoptivkinder, die jüngst baroniferten Arnold und Raymond Forest im Alter von 19 und 17 Jahren. Die Beerdigung findet am Montag nachmittag statt. Die Sendung von Blumen hat sich die Bekörbende ausdrücklich verboten.

Paris, 7. April. Auf das Leben des Dreyfußfreundlichen neuen Präsidenten des Kassationshofes Meunier wurde ein Vergiftungsanschlag gemacht, der aber durch einen Koch im Restaurant Signot rechtzeitig vereitelt wurde.

Helsingfor (Finland), 6. April. Wie der "Vorwärts" von hier meldet, wurden die beiden größten Zeitungen, die eine auf zwei, die andere auf einen Monat verboten.

Der Wildbader Wildererprozess.

Im Herbst 1898 wurde in Wildbad, O. A. Neuenbürg, eine Bande von Wilderern abgefaßt, welche mindestens 8 Jahre lang die nachliegenden Waldungen des Staats und der Stadtgemeinde in der frechen Weise ausgejagt hatte. Die Aburteilung der Angeklagten durch die Strafkammer des Ngl. Landgerichts Tübingen erfolgte am 31. Oktober 1898, das Urteil ist jetzt rechtskräftig und gegen alle Beteiligten in Vollzug gesetzt.

- Verurtheilt wurden:**
1. Der 35 Jahre alte verheiratete Holzhaier Jakob Heinrich Klaus von Grünhütte, Gemeinde Wildbad, wegen gemeinschaftlichen unberechtigten Jagens zu der Gefängnisstrafe von 1 Jahr und 3jährigem Exerzium.
 2. Der 35 Jahre alte verheiratete Bogwart Friedrich Haag in Wildbad wegen gleichen Vergehens zu der Gefängnisstrafe von 9 Monaten.
 3. Der 33 Jahre alte verheiratete Fabrikarbeiter Karl Wilhelm Wacker von Grünhütte, Gemeinde Wildbad, wegen gleichen Vergehens zu 6 Monaten Gefängnis.
 4. Der 37 Jahre alte verheiratete Tagelöhner Jakob Wacker von Grünhütte wegen zweier Vergehens des erschweren unberechtigten Jagens zu 6 Wochen Gefängnis.
 5. Der 30 Jahre alte verheiratete Christian Jakob Uitel aus Wildbad wegen derselben Vergehens zu 3 Wochen Gefängnis.
 6. Der 28 Jahre alte ledige Säger Johannes Müller von Grünhütte wegen eines Vergehens des erschweren unberechtigten Jagens zu 2 Monaten Gefängnis.
 7. Der 30 Jahre alte verheiratete Holzhaier Friedrich Müller von Grünhütte wegen gleichen Vergehens zu der Gefängnisstrafe von 2 Monaten.
 8. Der 21 Jahre alte ledige Tagelöhner Johann Friedrich Stepper von Wildbad wegen gleichen Vergehens zu der Gefängnisstrafe von 1 Monat.
 9. Der 36 Jahre alte verheiratete Zimmermaier Friedrich Fischer von Wildbad wegen Sachdelerei zu 3 Tagen Gefängnis.
 10. Der 31 Jahre alte verheiratete Oberholzhauer Hermann Mutterer von Grünhütte wegen gleichen Vergehens zu 1 Woche Gefängnis.
 11. Der 45 Jahre alte verheiratete Bierführer Johannes Kappeler von Oberreichenbach, O. A. Calw, wohnhaft in Wildbad, wegen Delerei zu 3 Tagen Gefängnis.
 12. Der 36 Jahre alte verheiratete Gastwirt Engelbert Maish in Wildbad wegen eines Vergehens der gewerbsmäßigen Delerei neben 3jährigem Exerzium zu der Justizhausstrafe von 1 Jahr, welche im Gnadenwege in eine Gefängnisstrafe von gleicher Dauer verwandelt wurde.

Auf dem diesem Urteile zu Grund liegenden Thatbestande, welcher im Wesentlichen auf den Gesandnissen der meist verhafteten gemessenen Angeklagten beruht, ist anzuführen:

Der schon einmal wegen unberechtigten Jagens verurtheilte Jakob Klaus hat schon im Jahre 1895 einen angeblich von seinem jetzt nicht mehr lebenden Bruder Friedrich erlegten Hirsch im Gewichte von mindestens 150 Pfund dem Wirt Maish um 30 M. verkauft und mit diesem verabredet, ihm während der Begehrte Hehe und zwar den Bod mit Geweih um 12 M. die Waife um 10 M. zu liefern und ihm demzufolge wenigstens 2 Hehe in jenem Jahr nachst ins Haus geschafft. Im Sommer 1896 hat Klaus dem Maish wenigstens 6 Stück und im Jahr 1897 etwa 7 Hehe, teils Böde, teils Waifen, sämtlich in den benachbarten Waldungen erlegt, geliefert. Im Frühjahr 1898 legte Klaus im Stadtwalde 6 Hirschschlingen und jag auch einmal darin einen Hirsch, von dessen Fleisch aber angeblich nur noch wenig brauchbar war, wozu die beiden Wacker etwas erhielten. In dem Jahr 1896 bis 1898 jagte Klaus mehrmals mit Haag im Stadtwald, wobei er einmal während der Schonzeit eine Hehe erlegte, welche Haag an den Wacker um 8 M. verkaufte. Im Herbst 1897 jagten beide im Stadtwald, wobei Klaus einen Bod schoß, den sie mit einander verteilten. Am 8. März 1898 jagten sie wieder gemeinschaftlich,

ohne aber etwas zu erlegen. Daß er selbst Schlingen gelegt habe, leugnete Klaus, dagegen gab er zu, daß er im Jahr 1896 6 Heherschlingen, welche wahrscheinlich Wilhelm Wacker im Stadtwalde gelegt gehabt habe, nachgesehen habe, ohne aber ein Heh darin zu haben. Der Angeklagte Haag hat außer den erwähnten Fällen mit den Brüdern Johannes und Friedrich Müller im Oktober 1896 im Stadtwalde gejagt und Johannes Müller damals einen Hehender-Hirsch erlegt. Diesen schafften sie hernach mit Hilfe des Mutterer in dessen Scheune, wo er zerlegt und in 4 gleiche Teile verteilt wurde. Das Geweih erhielt Johannes Müller. Im Jahr 1897 und 1898 jagte Haag mindestens zweimal mit dem Angeklagten Uitel im Stadtwalde, ohne aber etwas zu erlegen. In den Jahren 1896 und 1897 hat er auch mehrmals allein im Stadtwalde gejagt, aber angeblich ohne Erfolg, wenn er auch zweimal auf Haag insofern mißbraucht, als er die Gebrüder Müller davon in Kenntnis setzte, wo er den Hirschkopf auf seinen Diensthängen beobachtet hatte. Der Angeklagte Karl Wilhelm Wacker hatte im Mai 1899 im Stadtwald 3 Heherschlingen künftgerecht jänglich gestellt und eigensmal darnach gesehen, wobei er am 15. Mai von dem in Stellvertretung für den in einer Uebung eingezogenen Feldschütz Uitel nach Wildbad kommandierten Hofsäger Stähle beobachtet wurde, was zu seiner sofortigen Festnahme und einer Durchsuchung seiner Wohnung führte, wobei man zwei brauchbare Gewehre, 6 Kugelpatronen, 1 sechsender-Gewehr auf einer Hirschhale und zwei Klettenber-Stangen vorfand. Das Geweih rührte von dem durch Klaus in einer Schlinge gefangenen Hirsch her; die Stangen hatte er angeblich in der Nähe seines Hauses gefunden. Außerdem hat Wacker mehrfach die Schlinge, in welcher Klaus den Hirsch gefangen hatte, nachgesehen, um etwa darin gefangenes Wild an sich zu nehmen und sie wieder frisch gestellt. Ferner hatte er sich in den Jahren 1896 und 1897 mehrmals in der Nähe seiner Wohnung mit einem Gewehr angefaßt, um auf Wild zu lauern, aber angeblich ohne Erfolg. Anselm hat er eingestanden, er habe im Febr. 1896 im Stadtwald eine Hirschhale, welche hilflos im Schnee gelegen, erschossen und das Fleisch sich zueignet. Gegen den Angeklagten Jakob Wacker konnte außerdem, daß er dem Klaus und seinem Bruder bei dem in einer Schlinge gefangenen Hirsch behilflich war, ihn aus der Schlinge zu lösen und zu zerlegen, wozu er einiges von dem Fleisch dabeihand erhielt, nur soweit festgestellt werden, daß er einmal im Jahre 1897 mit seinem Bruder mit einem Gewehr bei Nacht angetroffen war. Bezüglich der Angeklagten Stepper und Zeiber wurde als erwiesen erachtet, daß sie im April 1898 mit einander in der Nacht im Stadtwald auf einen Wildwechsel angetroffen sind, aber nichts erlegt haben. Stepper war dabei mit einem Gewehr, einem Revolver und einem Jagdmesser ausgerüstet und hatte sich durch einen falschen Watz untermlich gemacht. Diese Gegenstände wurden beigebracht und mit den übrigen Angeklagten abgenommenen Gewehren und Schlingen eingezogen. Der Angeklagte Joh. Kappeler hat von dem durch die Angeklagten Haag und die Gebrüder Müller im Herbst 1896 erlegten Hirsch von Friedrich Müller etwa 10 Pfund Fleisch um 8 M. gekauft, obwohl er sich dachte, daß der Hirsch gewildert war. Gegen den Wacker Fischer wurde hinsichtlich der von ihm dem Haag um 8 M. abgekauften Hehe festgestellt, daß dieselbe von Haag auf unrechtmäßige Weise erworben worden war und der bezahlte Preis dem wahren Werte nicht entsprach, da die Waife etwa 20 Pf. wag. Bei dem Angeklagten Mutterer wurde zwar nicht angenommen, daß er sich bei dem unberechtigten Jagden der Gebrüder Müller und des Haag, bei welchem ein Hirsch erlegt und hernach in Mutterers Scheune verteilt wurde, beteiligt habe, wohl aber, daß er seines Vorteils wegen einen Teil des Fleisches an sich gebracht und hierdurch sich der Delerei schuldig gemacht habe. Die rechtliche Feststellung gegen den Gastwirt Maish endlich ging dahin, daß er in mindestens 16 Fällen teils Rotwild, teils Hehwild, mit dem Bewußtsein, daß dasselbe auf rechtmäßige Weise erworben war, seines Vorteils halber weit unter dem wahren Werte erworben und sich damit eine ständige Einkommensquelle geschaffen hatte, indem er dasselbe in seiner Wirtschaft mit erheblichem Gewinn an seine Waife absetzte, weshalb er der gewerbsmäßigen Delerei schuldig erklärt wurde. An den sehr erheblichen Kosten des gerichtlichen Verfahrens wurden jedem Angeklagten, soweit sie verhaftet gewesen waren, die Kosten seiner Haft und von den übrigen Kosten ein angemessener Teil zugesprochen.

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 10.—15. April 1899.

Egenhausen: 11. Krämer- und Viehmarkt.
Calw: 12. Vieh-, Röß- und Schweinemarkt.
Neuenbürg: 13. Vieh- und Schweinemarkt.

Diezu „Das Blaubeckstübchen“ Nr. 14.

Druck und Verlag der G. W. Jaiser'schen Buchhandlung (Emil Jaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Pau-

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Oberamtsstadt Nagold.
Gläubiger-Anruf.
Im verfloßenen Monat März d. J. sind im diesseitigen Notariatsbezirke nachfolgende Teilungsgeschäfte angefallen und zwar:
Nagold: Christ. Fr. Hörmann, Pfästerers Frau, Eoventualteil.
" Wilhelm Gräber, Oekonom, do.
" Friedrich Hauser, Fuhrmann, do.
" Gottlob Schmid, Kaufmann, do.
" Joh. Jaf. Finkenbeiner, Schmieds Frau, do.
" Georg Friedrich Kentschler, Privatier, Realteilung.
" Karl Lipp, Straßenwart, Eoventualteil.
" Andr. Raaf, Tuchmachers W., Realteilung.
Haitersbach: Johs. Helber, Gutbesitzer in Alt-Ruifra, Nachholung der Eoventualteil.
" Christ. Gottl. Schuler, Rübler, Eoventualteil.
" Joh. Helber, Zeugmachers Frau, do.
" Joh. Gg. Klinger, Glasers W., Realteilung.
Helshausen: Jakob Luz, Mülkertnecht, Eoventualteil.
Oberhalsheim: Lorenz Jini's Frau, do.
Vronsdorf: Joh. Gg. Huber, Bauer, Realteilung.
Kohrsdorf: Christine Gauß, led., Fabrikarbeiterin, do.
Unterhalsheim: Jakob Luz, Bauers W., do.
Wildberg: Georg Emanuel Straub, Ackerwirt, do.
" Gottl. Fr. Müllers, Tagelöhner, Eoventualteil.
" Friedrich Kempf, Schmieds Frau, do.
" Heinrich Fröh, Schusters Frau, do.
" Joh. Mari. Diegels, Tagelöhner, Realteilung.
Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden.
Den 6. April 1899. A. Gerichtsnotariat: Herrgott.

Sulz.

Holzverkauf.

Am Mittwoch den 12. April kommen aus dem Gemeinewald Unterroth zum Verkauf:
35 Eichen mit 24 Festmeter,
64 Buchen mit 22 " "
12 Raubuchen mit 2,30 Fst.,
6 Linden mit 1,50 " "
3 Aspen mit 0,93 " "
1 Ahorn mit 0,49 " "
2 Kirschbäume mit 0,49 " "
wozu Liebhaber eingeladen werden. Zusammenkunft mittags 1 Uhr im Schlag an der Straße Sulz-Oberjettingen.

Der Gemeinderat.

Emmingen.

Langholzverkauf.

Am 10. April 1899, vormittags 11 Uhr, kommen aus dem Gemeinewald Abt. I, II und III im Aufstreich auf hiesigem Rathaus zum Verkauf: 202 St. mit 86,67 Fst. Liebhaber sind eingeladen.

Gemeinderat.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Jakob Wurster, Strickers in Altensteig-Stadt wird heute am 7. April 1899, vormittags 11^{1/2} Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Notariatsverweser Luz in Altensteig wird zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 5. Mai 1899 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerankeschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie über den Verkauf der Liegenschaft durch den Konkursverwalter aus freier Hand — und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag den 12. Mai 1899, nachmittags 4^{1/2} Uhr,
— vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabschließen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. Mai 1899 Anzeige zu machen.

Nagold, den 7. April 1899.

A. Amtsgericht:

Oberamtsrichter Sichel.

Veröffentlicht durchstv. Gerichtsschreiber Balbach.

Annahmestelle der räumlichst bekannten Thüringer Druck- und Buchbinderei u. chem. Wäscherei Königsee bei H. Brintzinger, Nagold.



Feldbereinigung Nagold. Verkauf von Massegrundstücken.

Die nachstehend näher bezeichneten Massegrundstücke der dahier vollzogenen Feldbereinigung werden nunmehr
am Montag den 10. April ds. Jrs., nachm. 5 Uhr,
auf dem Rathhause in Nagold in einmaligem öffentlichem Aufsteich gegen Barzahlung verkauft:

zu Heiligkreuz	N. N. 4120	6 a 84 qm	Acker neben Aug. Hertorn, Gipsler,
	4139	7 a 18 qm	" " Karl Wagner, Schuhm.,
	4172	10 a 08 qm	" " Joh. Fr. Schäbel, Gipsler,
	4872/2	11 a 28 qm	" " Ch. Schittenhelm, Schuhm.,
	4383	22 a 16 qm	" " Christ. Wagner,
hinter der Burg	4437	8 a 84 qm	" " Chr. Benz, Fuhrmann,
	4476	16 a 45 qm	" " M. Seeger, Dsch. i. Rohrd.,
	4477	11 a 28 qm	" " J. F. Dengler, Bauer
	4485	12 a 96 qm	" " " " " "

Mit dem Verkaufe sind beauftragt die Herren:
Schultheiß Killinger, Rohrdorf, bezw. dess. Stellvertreter
Stadtpfleger Lenz, Nagold
und Gemeinderat Kuob, Nagold.

Rottweil,
Nagold,
den 4. April 1899.

Namens der Vollzugscommission:
Der Vorsitzende: Hornberger.

Nagold, Oberamtsstadt.

Paul Luz zur „Post“ dahier bringt nächsten
Montag den 10. ds. Mts., nachm. 6 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhause zur

öffentlichen Versteigerung:

78 a 28 qm	Wiese auf dem Sand,
30 a 25 qm	bei den Kreuzsteinen,
88 a 84 qm	im Glodenrain,
21 a 67 qm	alda,
50 a 65 qm	alda,
3 a 19 qm	hinter Burg,
10 a 47 qm	beim Krautbühl,
40 a 20 qm	in der wästen Urchel,
54 a 17 qm	Acker im Bächle,
58 a 19 qm	daselbst,
26 a 44 qm	auf der oberen Breite,
60 a 42 qm	beim Bildhäckle,
81 a 32 qm	hinter Burg.

Liebhaber werden eingeladen.
Den 7. April 1899.

Ratschreiber:
Brodbeck.

„Erda!“

vorzügliche Nähmaschine für Familien und leichte Gewerbe.
Meisterhafte Konstruktion. — Exakte Justierung.
Verwendung des denkbar besten Materials.



Infolgedessen:
Hervorragende Arbeitsleistung. — Schöner Stich. —
Berkuschender, leichter Gang. — Größte Dauerhaftigkeit.
Leichteste Handhabung. — Gediegene Ausstattung.
Jeder Erda-Maschine wird ein
patentierter, selbstthätiger Nähstoffhalter
beigefügt.
Illustrirte Kataloge und Beschreibungen gratis.

Alleinverkauf:
J. Rinderknecht, Sattler & Tapezierer,
Nagold.

Fleischhausen.

Von einem nächster Tage eintreffendem

Waggon Chilisalpeter

hat noch ein größeres Quantum zu Tagespreisen abzugeben.

J. Scholder.

Ebbhausen.

Erwigen und dreiblättrigen Klee samen

empfehlen in schönster, gereinigter und keimfähiger Ware

Ernst Schöttle.

Kayser-Rad bestes Rad!

Vertreter: Friedr. Benz, Nagold.

Nagold. Ca. 1/2 Morgen Wiese

im Kreuzerthal hat zu verkaufen
Werkmeister Benz.

Nagold.

Christian Schittenhelm
verkauft aus freier Hand 1 Morgen

Acker

beim Bildhäckle neben Grüniger,
Ziegler, mit Pfundfleer angeblümt.
1 a 50 qm

Krautgarten

hinter der Schiefmauer mit Brunnen-
anteil.
Liebhaber können jeden Tag einen
Kauf mit ihm abschließen.

Darlehen auf Hypothek,
Lebensversicher.,
Pol., Wechsel, Schuldschein,
Baren, Bürgschaft, ferner Rationen
etc. schnell erhältlich. Man verlange
Preislist von
Gademann & Co. in München II.

Mk. 14.- nur



G. Schaller & Co.
KONSTANZ 200 Marktplatz 2.

Norddeutscher Lloyd, Bremen.

Schnelldampfer-
• • • Beförderung
Bremen-Amerika
Brasilien, La Plata,
Ostasien, Australien.
Nähere Auskunft erteilt
Gottf. Schmid in Nagold
und
Ernst Schall am Markt in
Gall.

Griechischer Wein, sowie griechischer Cognac

auch in Probe- oder Reise-
Flaschen à 1 Mt.,
Marke „Meuzer“.
Meine Niederlage
griechischer Weine in
Nagold b. Apotheker
Schmid empfehle
ich dem verehrt. Pu-
blikum angelegentlich
Noekargemünd. J. F. Meuzer,
erstes und ältestes Importhaus grie-
chischer Weine in Deutschland.

Dank!

Seit langer Zeit litt ich an durchdringenden
nervösen Kopfschmerzen mit aufsteigen-
der Hitze, reisenden u. bohrenden
Schmerzen im Gesicht, im ganzen Kopf,
Nackenschmerzen u. Magenschmerzen.
Vertrauensvoll wandte ich mich
brieflich an Hrn. C. B. F. Ro-
senthal, Spezialbehandlung ner-
vöser Leiden, München, Savaria-
ring 33, durch dessen mir zugesandten
leicht durchführbaren, schrift-
lichen Verordnungen ich in wenigen
Wochen völlig wiederhergestellt wurde.
Wähte diese altbewährte, wirksame
Heilmethode ebenso wie mich noch viele
andere von ihren Leiden befreien, dies
ist mein aufrichtigster Wunsch. End-
rupakow, Post Gromm in Schles-
wig, 21. Jan. 99. Frau Ida Paulsen.

Nagold.

Zur Confirmation

bringe mein reichhaltiges, gutsortirtes Lager als
Schmuck-, Galanterie- & Kurzwaren
in empfehlende Erinnerung.

Jahob Luz, Hailerbaderstraße.

Nagold.

Für bevorstehende Confirmation

erlaube ich mir mein großes Lager in

Uhren, Uhrketten,
Gold-, Silber-,
Double-, versilberten
und Nickel-Waren



in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Fr. Günther, Uhrmacher.

Nagold.

Musikener-Artikel

in
Bettzungen, Barchent und Drill,
bester Qualität; ebenso

Bettfedern fertige Betten

verkauft billigst

Walz, Zeugleweben.

Fahr-Räder

der „Adler-, Viktoria- & Patria“-Werke,
erste Marken, empfiehlt

Bez.-Vertreter: Wih. Gauß jr., Mech.,
Nagold.

NB. Anleitung und Lernrad nur bei Kauf eines Rades gratis!

CARL RAPP, NAGOLD,

empfehlen sein Lager in

Bettfedern,
Bettbarchent,
Bettzeug,
Satin Augusta etc. etc.

zu den billigsten Preisen.

Nasenbleiche betreffend.

Die Herren Gebrüder Dürr, Bleichebesitzer in Rohrdorf, sagen
in ihrer Annonce vom März folgendes:

„Wir machen darauf aufmerksam, daß unsere im Bezirk
verbreitete Konkurrenz nicht, wie sie vorgibt, Nasen-
bleiche betreibt, sondern die Ware chemisch behandelt.“

Auf diese Behauptung erklären wir hiermit, daß wir uns dadurch
nicht betreffen fühlen, daß wir vielmehr nachweisen können, daß bei uns
jedes Stück mit größter Sorgfalt auf dem Rasen gebleicht wird und
biten wir, Bleichgegenstände vertrauensvoll unseren Agenten übergeben
zu wollen.

Kirchheimer Nasenbleiche
gegründet 1795.

MAGGI

schaft jederzeit den Genuß einer vorzüglichen Suppe,
— wenige Tropfen genügen, — und wird in Original-
Flaschen von 35 J an bestens empfohlen von
Gottlob Schmid, Kaufmann.

Ia. Hosenzeuge und Halbtuche

billigt bei

Carl Rapp, Nagold.

Anker-Pain-Expeller.

Wir erlauben uns hierdurch dies altbewährte Hausmittel mit dem
Bemerken in empfehlende Erinnerung zu bringen, daß es nachweislich
seit 30 Jahren mit bestem Erfolg als schmerzstillende und ableitende
Gareibung in Gebrauch ist bei: Gicht, Rheumatismus, steifem Hals,
Gürtelweh, Rückenschmerzen, Kopf- und Zahnschmerz usw. — Vorrätig in
den meisten Apotheken zu dem billigen Preise von 50 Pf. und 1 Mt.
Beim Einkauf achte man auf die Fabrikmarke „Anker“ und weise jede
Flasche ohne diese Marke als unecht zurück.



Der Expeller enthält in 100 Teilen: Opium, Pfeffer 5 — Weingeist 44 — Benzol
1,5 — Ess. Öle (Rosmarin, Eucalyptus, Geraniol etc.) 2,5 — Pfefferminzöl 1
15 — Weizenmehl 15 — Salmiak 10 — Weiz. Mehl 1 — Salzwasser 5 —
Weiß.

J. Ad. Richter & Cie. Nubolstadt.

Nagold.
Um Möbeln aller Art wieder ein
frisches Aussehen zu verleihen, em-
pfehl
Möbelwiese
in Gl. à 30, 55 und 100 \$
Kpoh. Schmid.



empfehl
Chr. Luz,
Hutmacher,
Confirmanden-Hüte
in großer Auswahl
und in jeder Preislage.
Nagold.

Gesangbücher
in schöner Auswahl
empfehl billigst
Fr. Strähle,
Buchbinder, Calwerstr.

O. Richter, Nagold
Alleinverkauf der berühmten
Dürrkopp
Original-Nähmaschinen



gediegenste Konstruktion, von fast
unbegrenzter Dauer, vollendet
schönste Arbeit in allen Stoffen.
Eigene Reparaturwerkstätte.
Illustr. Preisliste gratis.

Wibberg.
Wein-Rosinen,
Thyra à Ctr. 15.—
Cedme à Ctr. 17.—
Pror. Corinthen à Ctr. 18.—
Jakob Knapp.

Recentinol Bestes
Bodendünger
Keine Störung im Haushalt
PREIS PER KLITER MKL.—
Niederlage bei
Hrn. Friedr. Schmid, Nagold.

Geldlose
Ziehungen garantiert
am 14., 20. Apr. und 6. Mai.
Hauptgewinne b. 5000 bis
100,000 Mark bar.
2. Wohlhabendlose à 3.30
Eisenader Lose à 3.30
Stuttg. Pferde Lose à 1.—
Jede Wille 15 \$, Porto 10 \$,
empfehlen die Generalagentur
von Merk. Felzer, Stuttgart,
sowie die Expedition d. Bl. Fr.
Schmid und Hermann Kessel in
Nagold.

Frauenarbeitschule Nagold.
Donnerstag den 4. Mai
wird ein neuer Kurs beginnen. Anmeldungen nehmen die Lehrerinnen
und der Unterzeichnete entgegen.
Der Schulvorstand:
Goedh.

Württ. Handwerker-Landesverband.
Erwiderung.
Der Vorstand des Gewerbevereins Nagold sieht sich veranlagt,
im Gesellschaftl. No. 51 eine Erklärung zu erlassen, wonach er dem
Handwerker-Landesverband das Recht, Veranstaltung von Lehrlings-
prüfungen, abspricht, und behauptet, dies Recht stehe nur den Gewerbe-
vereinen zu.
Solche Behauptungen können nur Mißverständnisse hervorrufen,
statt beseitigen, denn die kgl. Zentralstelle hat dem Vorstand des H.-L.-
Verbandes längst schon die zur Lehrlingsprüfung nötigen Prüfungsge-
nisse übergeben, und dadurch denselben in die gleichen Rechte wie die
Gewerbevereine, Lehrlingsprüfungen zu veranstalten, eingesetzt. Es ist
hiedurch dem Gesetz von 1885 kein Abbruch gethan, denn selbstverständ-
lich verlangt die kgl. Zentralstelle, im Verein mit dem Ortschulrat,
genaue Einhaltung der Vorschriften über Lehrlingsprüfung. Da nun
der gewerbliche Teil so wie so von uns Handwerksmeistern geprüft wird,
so ist es einerlei, ob unter Aufsicht des Gewerbevereins oder des Hand-
werker-Landesverbandes. Es lag nicht in unserer Absicht, dem Gewerbe-
verein Konkurrenz zu machen oder Abbruch zu thun, sondern den Wünschen
der Ortsgruppen, ihre Lehrlinge am eignen Ort prüfen zu wollen, nach-
zukommen, da es den Eltern und Meistern solcher Prüflinge Aufwand
an Zeit und Geld für Verpackung, Transport zc. erspart, zugleich aber
auch das Interesse der Handwerksmeister auf dem Lande weckt.
Die Absicht, den Handwerker-Landesverband herabzuwürdigen, liegt
durch solche Behauptungen auf der Hand, denn schon im Gesellschaftl.
No. 42 wurde es von seiten des Gewerbevereins versucht, den H.-L.-
Verband so unbedeutend als möglich hinzustellen. Wir wollen uns nicht
groß machen, aber wenn unseren 4000 Mitgliedern im Unterland sich
in kurzer Zeit, unter Beihilfe des Centrum, weitere 8 bis 9000 vom
Oberland sich anschließen, so ist es nichts unbegreifliches, wenn uns die
kgl. Regierung dringende Bitten erfüllt.
Den Lehrmeistern und Lehrlingen, sowie den Eltern derselben möge
dies zur Beruhigung dienen, daß die Resultate vom Handwerker-Landes-
verband den gleichen Wert besitzen wie die der Gewerbevereine.
Nagold, den 7. April 1899.
II. Vorstand:
Heseler.

Turnverein Nagold.
Als Theater-Vorstellung
wird am
Sonntag den 9. ds. Mts.
Müller und Miller,
Schwan in 3 Akten von Alexander Elz
in unserem Lokal, Gasthof zum „Hirsch“, gegeben werden.
Raffendöffnung 7 Uhr. Anfang 7:30 Uhr.
Preise:
Für Vereinsmitglieder nicht unter 25 \$
Nichtmitglieder 50 \$ pro Person.
Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
der Turnrat.

Felschhausen.
Hochzeits-Einladung.
Hiermit beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte
zu unserer am
Sonntag den 9. April 1899
stattfindenden Hochzeit in das Gasthaus z. „Linde“ hier
ergebenst einzuladen.
Georg Junginger, **Katharina Weimer,**
Flaschner, Tochter des
Sohns des Jakob Junginger, Joh. G. Weimer, Polizeidiener's
Schreinerin, in Felschhausen. hier.

Nagold.
Neuheiten von
Capes, Jachets, Kragen,
schwarz und farbig,
Kragen
für Konfirmanden und Kinder
von 1.80 an empfehl in großer Auswahl billigst
Herm. Brintzinger.

Nagold.
Ein älterer, tüchtiger
Arbeiter
findet dauernde Beschäftigung bei
Friedrich Strähle,
mech. Bau- und Möbelschreineri.

Ein ordentlicher
Arbeiter
findet in einer
Färberei
dauernde Beschäftigung.
Näheres bei der Redaktion.

Nagold.
**Dreher-
Lehrlings-Gesuch.**
Einen kräftigen Jungen sucht
Fr. Tafel, Dreher.

Nagold.
**Schreiner-
gesuch.**
2 tüchtige
Arbeiter
finden sofort dauernde Beschäftigung.
Fr. Gabel, Möbelschreiner.

Nagold.
Einen ordentlichen
Buchbinderlehrling
sucht
Fr. Strähle,
Buchbindermeister.

Ein
Knecht,
der mit einem Pferd umzugehen
weiß, wird gesucht
von wem? — sagt d. Red. d. Bl.

Dornstetten.
**Lehrjunge-
gesuch.**
Ein kräftiger Junge findet gute
Aufnahme bei
W. Glanner, Messerschmied,
(Motorbetrieb.)

Wibberg.
Ein solider
Bursche,
welcher auch mit Pferden umgehen
kann, findet gute Stelle bei
Kothfuss zur Traube.

Ein
Laufmädchen
wird gesucht
von wem? — sagt die Red.

Nagold.
Mädchengesuch.
Ein erstes Mädchen, das selbstständig
gut kochen kann, sucht
Frau Präzeptor Thierer.

Ein 14-15jähriges
Mädchen
zu Kindern gesucht.
Wilh. Gank, jr., Nagold.

Wibbad.
Ein kräftiges
**Küchen-
Mädchen**
mit 18 \$ Monatslohn wird zu
halbigem Eintritt gesucht von
Pfeiffer
zum „gold. Lamm“.

Nagold.
Zwiebelfuchen am Mon-
tag d. 10.
April, bei Fr. Mäger, Bäckermstr.

Nagold.
**Feingemahlten
Dunggips**
empfehl
Chr. Schuon.

Nagold.
Bruteier
von Frauen-Guten, per Stück 15
Pfg., hat abgegeben
Julius Zaiser.

Schnittlauch,
circa 2-300 extra starke Busche,
1 St. 10 \$, 2 St. 2.20 \$,
hat abgegeben
Fr. Schuster, Hölzgärtneri,
Nagold.

Nagold.
**Speise- und
Saatkartoffeln**
verkauft
Chr. Wagner, Schuhm.

Wohnung
zu vermieten.
Eine geteilte Wohnung mit zwei
Zimmern, Küche, Bad- und Keller-
platz hat bis 1. Mai zu vermieten.
Zu erfragen b. d. Exped. d. Bl.

Nagold.
Ein schönes 11 Wochen trächtiges
**Mutter-
schwein**
(Mutter prämiert) steht dem Verkauf
aus
J. Georg Waisch.

Nagold.
Einen Wurf schöne
**Milch-
schweine**
verkauft
Väcker Tränkner.

Oberjettingen.
3 zum erstenmal 7-10 Wochen
trächtige
**Mutter-
schweine**
verkauft
Fr. Baitinger, Schuhm.

8-10 Stück
Hühner,
sowie einen gebrauchten
Kinderwagen
hat zu verkaufen
wer? — sagt die Redaktion.

Strohkörbe u. billige Bergarbeiten
zu mehr als 150 000 Stücken im Schwabtal
Gänsefedern,
Gänsefedern, Schwanzfedern, Schwa-
nenfedern u. alle anderen Federn bester
u. zweiter Qualität aus beste Reinigung
praktisch, weich, haltbar, in
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.